

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 5/6 (1885)
Heft: 1

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zeichnete Gelingen der letztes Jahr daselbst stattgehabten electricchen Ausstellung, vom 1. Januar 1886 an in den Hauptstrassen Turins electriche Beleuchtung einzuführen. Zur Begutachtung der eingereichten Projecte wurde eine Commission niedergesetzt, bestehend aus den Herren Ingenieuren Ferraris, Bignami und Burzio, und es wurde hierauf beschlossen, die Beleuchtungsanlage in zwei Zonen zu theilen. — Die erste Zone umfasst: Piazza Statuto, Via Garibaldi, Piazza Castello, Piazza del Palazzo di Città, mit Installation der Motoren in einem industriellen Quartier der Stadt. Für diesen ersten Kreis wird das in dieser Zeitschrift mehrfach beschriebene System Gaulard & Gibbs angewandt, welches gestattet, alle möglichen Systeme von Lampen anzuwenden. — Die zweite Zone umfasst: Piazza Vittorio Emanuele, Via Po, Via Roma e Piazza San Carlo, mit Installation der Motoren in der Zecca, wo gegenwärtig schon eine electriche Installation besteht zur Beleuchtung des Teatro Regio. Dieser zweite Beleuchtungskreis wird von der Società italiana resp. Herrn Ingenieur Enrico betrieben werden. — Die beiden Beleuchtungszenen erfordern eine jährliche Gesamt-Ausgabe von 130 000 Fr., während für die bisherige Beleuchtung mit Gas 80 000 Fr. ausgegeben wurde. Die Mehrausgabe von 50 000 Fr. erscheint indess gerechtfertigt, wenn man bedenkt, dass der Lichteffect 73 250 Kerzen, d. h. ungefähr acht mal mehr betragen wird als früher. — Das electriche Licht besteht zum Theil aus Bogen-, zum Theil aus Glühlampen und zwar kommen Bogenlampen von 800 bis 5000 Kerzen Leuchtkraft zur Anwendung, während die Glühlichter durchweg eine Leuchtkraft von 50 Kerzen erhalten sollen.

Baugewerbliches. Unsere Baumeister, so schreibt der Jahresbericht der hiesigen Kaufmännischen Gesellschaft, machen einander das Leben so sauer wie möglich. Wo irgend ein Bau in Aussicht steht, unterbieten sie sich gegenseitig, selbst wenn ein effectiver Verlust ganz augenscheinlich zu Tage tritt. Zu ihren eigenen Beruhigung reden sie sich ein, sie seien zu dem Opfer gezwungen mit Rücksicht auf ihre Angestellten und Arbeiter, die sie in der schlimmen Zeit gerne beschäftigen möchten.

Das Geschäft concentrirte sich übrigens, wie gewohnt, auf die Hauptstadt Zürich und ihre Umgebungen. In der Stadt selbst wurden elf Häuser gebaut, in Riesbach drei, in Enge und Hirslanden je zwei, in Aussersihl zwei Fabrikgebäude und eine Methodistenkapelle, während sonst in guten Baujahren hunderte von Neubauten ausgeführt wurden. Das ehemals so stille und unscheinbare Dörlein Oerlikon verspricht zu einer Arbeiterstadt à la Aussersihl heranzuwachsen, wozu die dortige Werkzeug- und Maschinenfabrik, die sich von Jahr zu Jahr vergrössert, den stärksten Impuls gibt. Auch die weitläufigen Etablissements von Kaspar Honegger in Rüti sind in sichtlicher Ausdehnung begriffen und es entsteht im zürcherischen Oberland, Wald, Hinwil, Wetzikon, Uster eine Menge kleiner Stickereigebäude und Wohnhäuschen. Auch die Landwirthe, die sich in den letzten zwei Jahren eines schönen Futterertrages zu erfreuen hatten, liessen sich nothgedrungen herbei, die dringlichsten Reparaturen an ihren Scheunen vorzunehmen, zur Seltenheit sogar neue Scheunen zu erbauen. — Die Ziegelfabriken im Canton Zürich waren ursprünglich zumeist auf den Absatz in einem eng begrenzten Gebiete berechnet. Seitdem aber viele neue Etablissements dieser Art auf beschränktem Raume entstanden sind, sehen sich dieselben auf Erweiterung ihres Absatzgebietes angewiesen. Dank den Eisenbahnen, welche den geringwerthigen Producten der Ziegelei mit reduzirten Steintarifen Vorschub leisten, ist es erst möglich geworden, die Fabricate auf Entfernung zu transportiren, an die man früher nicht zu denken wagte. So gehen z. B. Falzziegel in die entferntesten Thäler der Cantone Graubünden, Bern, Waadt und Neuenburg.

Anbringung von Fixpunkten und Höhentafeln auf den schweiz. Eisenbahnstationen. In einem Rundschreiben des schweiz. Post- und Eisenbahndepartements an die schweiz. Eisenbahnverwaltungen wird die Wünschbarkeit der Ausdehnung des Précisionsnivilements auf alle inländischen Eisenbahnlinien und die Anbringung von Fixpunkten und Höhentafeln auf allen Stationen neuerdings hervorgehoben. Das Departement erwartet, dass die Eisenbahnverwaltungen den mit dem Précisionsnivilement beauftragten Organen ihr Entgegenkommen und ihre Unterstützung angedeihen lassen werden.

Starker Gewitterregen. Laut der „Deutschen Bauzeitung“ gieng am 17. Juni d. J. über Dresden ein heftiger Gewitterregen nieder, welcher in fast gleichbleibender Stärke anhielt und in zwölf Minuten eine Regenhöhe von 21 mm oder per Stunde eine solche von 105 mm ergab. Es entspricht dies einer Niederschlagsmenge, die diejenigen weit übertrifft, auf welchen die meisten neueren städtischen Entwässerungsanlagen

fussen und es dürfte deshalb für die Zukunft angezeigt sein, bei der Berechnung von Canalquerschnitten auf solche Ausnahmefälle Rücksicht zu nehmen.

Claff-Griffith-Process. Unter dieser Bezeichnung kündigen amerikanische Zeitungen ein neues Verfahren in der Stahlbereitung an, welches darin bestehen soll, den Puddelprocess durch Maschinen zu verrichten, wodurch eine kleinere Anzahl von Puddlern nothwendig werde. Der hiedurch gewonnene Stahl sei von sehr geringem Kohlenstoffgehalt und soll sich so leicht wie das weichste Eisen verarbeiten und schweissen lassen. Als Rohstoff können hiezu Eisenerze verwendet werden, die bisher wegen ihres starken Phosphorgehaltes unbrauchbar waren.

An der Ecole des Beaux-Arts zu Paris wurde, bei den Concurrenzarbeiten für Architectur, ein junger Zürcher, Herr H. Stadler, mit einer Medaille ausgezeichnet.

Concurrenzen.

Reichsgerichtshaus in Dresden. Die Verfasser des erstprämierten Entwurfs, Reg.-Baumeister Hoffmann und Architect P. Dybwad, haben den Auftrag erhalten, einen neuen Entwurf auszuarbeiten; ferner wurden die Entwürfe von Schmieden, von Weltzien und Speer angekauft.

Städtisches Museum Hannover (vide Seite 30 l. B.) Preisvertheilung: 1. Preis (2000 Mark) Prof. Stier in Hannover. 2. Preis (1000 Mark) Reg.-Baumeister A. Hartung in Berlin. Zum Ankauf werden empfohlen die Entwürfe mit den Motto's: „Per aspera“, „Maecenas“ und „In trüben Stunden“.

Necrologie.

† **Henri Tresca.** Nous apprenons avec un vif regret la mort de M. Henri Tresca, membre de l'Académie des sciences de Paris, professeur de mécanique au Conservatoire des arts et métiers, à l'Ecole centrale et à l'Institut agronomique. — Il était président honoraire de la Société des ingénieurs civils et vice-président de la Société d'encouragement. — M. Tresca avait été, en 1851, inspecteur principal de l'exposition française à Londres; il s'y était lié d'une étroite amitié avec le délégué de la Confédération suisse, et un grand nombre de nos compatriotes ont eu à se féliciter de son bienveillant accueil comme professeur, technicien, et comme sous-directeur du Conservatoire des arts et métiers. — Savant théoricien et profondément versé dans tous les principaux détails techniques des machines et des manufactures, il sera difficile de le remplacer dans les diverses fonctions dont il s'acquittait avec un zèle infatigable. — Le 19 juin il avait fait avec une remarquable lucidité, une communication au comité des ingénieurs civils, lorsqu'à la fin de la séance il a été frappé d'une attaque d'apoplexie foudroyante à laquelle il a succombé trente heures après sans avoir repris connaissance.

D. C.

* * *

An unsere Leser. Wegen Raumangels waren wir genötigt das Protocoll und den Festbericht über die Generalversammlung der G. e. p. in Luzern, sowie verschiedene andere Mittheilungen auf die nächste Nummer zu verschieben.

D. Red.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selna) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.
Stellenvermittlung.

Gesucht: In ein technisches Bureau ein Maschineningenieur, wo möglich mit Uebung im Disponiren von Fabrikanlagen. (41Q)

On cherche un ingénieur-mécanicien ayant les facultés nécessaires pour la gestion d'une fabrique. Il doit avoir quelques connaissances de chimie et connaître le français, l'allemand et l'anglais. (415)

Gesucht zu baldigem Eintritt: Ein im Dampfmaschinenbau erfahrener Constructeur in eine Maschinenfabrik Belgiens. Kenntniss der deutschen und französischen Sprache erwünscht. (419)

Gesucht ein Maschinen-Ingenieur in die Kanzlei eines Patentwaltes in Deutschland. (420)

Gesucht ein Maschinen-Ingenieur als Zeichner in die französische Schweiz. (421)

Gesucht ein Ingenieur für Aufnahmen und Projectirung einer Bergbahn. (422)

Auskunft ertheilt Der Secretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.

Wasserkraft von 270 Pferden.

Siehe auf der zweiten Seite.